

25 Einsätze nach Unwetter

Feuerwehr richtet Unwetterzentrale ein und koordiniert in der Nacht zahlreiche Einsätze nach Starkregen

ISERNHAGEN (bs). Eine arbeitsreiche Nacht liegt hinter den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Isernhagen. Zwischen 23.45 Uhr am Montag, 13. Juli, und den frühen Morgenstunden des Dienstags, 14. Juli, rückten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte zu insgesamt 25 wetterbedingten Einsätzen aus. Wegen des außergewöhnlich hohen Einsatzaufkommens in der gesamten Region Hannover war die Regionsleitstelle zeitweise stark belastet. Der Notruf 112 war in einzelnen Fällen nur eingeschränkt erreichbar. Um die

Einsatzbearbeitung im Gemeindegebiet sicherzustellen und die Leitstelle zu entlasten, richtete die Feuerwehr im Gerätehaus Altwarmbüchen eine Unwetterzentrale ein. Von dort aus koordinierte der stellvertretende Gemeindebrandmeister Björn van Veen gemeinsam mit der Einsatzleitung die eingehenden Schadensmeldungen sowie den Einsatz der Kräfte. Beteiligt waren die Ortsfeuerwehren Altwarmbüchen, Kirchhorst-Stelle, Neuwarmbüchen, Isernhagen K.B., Isernhagen F.B. und Isernhagen N.B.



Mit Schmutzwasserpumpen beseitigten die Feuerwehrleute die Wassermassen aus Unterführungen und Kellern. Foto: Tobias Goth



Durch den anhaltenden Starkregen drang Wasser in mehrere Gebäude ein. Foto: Tobias Goth/Freiwillige Feuerwehr Isernhagen

Den Schwerpunkt der Einsätze bildeten zahlreiche vollgelaufene Keller, insbesondere im Ortsteil Altwarmbüchen. Durch den anhaltenden Starkregen drang Wasser in mehrere Gebäude ein. Mit Schmutzwasserpumpen beseitigten die Feuerwehrleute die Wassermassen und unterstützten die betroffenen

Anwohnerinnen und Anwohner. Ein weiterer größerer Einsatz führte die Feuerwehr zum Möbelhaus Höffner. Dort war infolge eines technischen Defekts die Tiefgarage erheblich mit Wasser vollgelaufen. Drei Pumpen kamen zum Einsatz, um die Wassermassen abzupumpen und

weitere Schäden zu verhindern. Nach dem Ende der Einsätze bedankte sich die Feuerwehr Isernhagen bei allen ehrenamtlichen Einsatzkräften für ihren nächtlichen Einsatz sowie bei der Bevölkerung für das Verständnis während der Abarbeitung der zahlreichen Schadenslagen.

Sommerpause: Zurück im Herbst

ISERNHAGEN (r/bs). Wegen der anhaltenden Hitze gehen „Demokratie Leben! Am Mittag“ und die Handysprechstunden vorerst in die Sommerpause. Erster Termin nach der Hitze-Pause ist Donnerstag, 24. September.



Alle zwölf Teilnehmer bestanden die praktische Segelprüfung auf dem Altwarmbüchener See. Foto: privat

Segelprüfung erfolgreich

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Die Hitzewelle Ende Juni hat auch Auswirkungen auf die Segelausbildung des Wassersportvereins Altwarmbüchen (WSV) gehabt. In Abstimmung mit dem Deutschen Segler-Verband wurde die praktische Prüfung für den Sportbootführerschein Binnen vom ursprünglich geplanten Samstag auf Dienstag, 30. Juni, verschoben. Trotz schwieriger Bedingungen mit nur schwachem Wind bestanden alle zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Prüfung auf dem Altwarmbüchener See. Gerade der geringe Wind stellte die Prüflinge vor besondere Herausforderungen, da sie die

geforderten Segelmanöver unter den Augen des Prüfers präzise ausführen mussten. Die Motorprüfung hatten sie bereits am 13. Juni erfolgreich absolviert. Nach der bestandenen Prüfung kamen die Teilnehmenden und Ausbilder zu einem gemeinsamen Grillabend zusammen. Dabei wurden die Erlebnisse der vergangenen Ausbildungsmonate ausgetauscht und bereits Pläne für weiterführende Angebote, etwa im Yachtsegeln auf See, geschmiedet. Der Wassersportverein Altwarmbüchen bietet dafür auch künftig Unterstützung und Informationen für Interessierte an.

Fossile Energien: Isernhagen will clean werden

Die Gemeinde hat der Politik die kommunale Wärmeplanung vorgestellt: Rund 90 Prozent der Heizenergie werden bisher noch mit Gas und Öl erzeugt – das soll sich bis 2040 ändern

ISERNHAGEN (jba). Bis 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral sein. Ein wichtiger Baustein auf diesem Weg ist die kommunale Wärmeplanung, die Städte und Gemeinden dabei unterstützen soll, ihre Wärmeversorgung schrittweise klimafreundlicher zu gestalten. Auch die Gemeinde Isernhagen arbeitet derzeit an einem entsprechenden Konzept. Die Ergebnisse wurden jetzt erstmals im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität vorgestellt. Sie geben einen Ausblick darauf, wie die Wärmeversorgung im Jahr 2040 aussehen könnte – und welche Folgen das für Hauseigentümer haben könnte.

Die kommunale Wärmeplanung wird gemeinsam von der Gemeinde Isernhagen, den Energiewerken Isernhagen (EWI) und dem Planungsbüro Wärmeschmiede erarbeitet. Grundlage ist das Wärmeplanungsgesetz des Bundes, das alle Kommunen verpflichtet, einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Für Städte und Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern – und damit auch für Isernhagen – muss dieser spätestens bis zum 30. Juni 2028 vorliegen. Ziel ist es, den wirtschaftlichsten und klimafreundlichsten Weg für die zukünftige Wärmeversorgung zu ermitteln und gleichzeitig Bürgern, Unternehmen sowie Vermietern mehr Planungs- und Versorgungssicherheit zu geben.



Energieeffizient heizen und Maßnahmen kombinieren: Wärmepumpen kann man mit Strom der eigenen Photovoltaik betreiben. Foto: Daniel Reinhardt (dpa)

Ursprünglich sollte die Wärmeplanung bereits Mitte 2025 abgeschlossen sein. Nach Angaben der Gemeindeverwaltung konnte dieser Zeitplan wegen der damaligen Personalsituation jedoch nicht eingehalten werden. Ein endgültiger Abschlussbericht liegt deshalb bislang noch nicht vor. Die Bestandsanalyse zeigt, dass Isernhagen derzeit noch stark von fossilen Energieträgern abhängig ist. Der jährliche Endenergiebedarf für das Heizen beträgt rund 267 Gigawattstunden, davon entfallen etwa 80 Prozent auf Wohngebäude. Rund 79 Prozent der Gebäude werden mit Erdgas beheizt, weitere 11 Prozent mit Heizöl. Lediglich 4,4 Prozent verfügen derzeit über eine Wärmepumpe. Insgesamt stammen damit rund 90 Prozent der Wärmeversorgung aus fossilen Energieträgern.

Das nun vorgestellte Zielszenario beschreibt, wie die Wärmeversorgung im Jahr 2040 aussehen könnte. Danach sollen Erdgas und Heizöl weitgehend verschwunden sein. Stattdessen sollen Wärmepumpen, Solarthermie, Photovoltaik, Geothermie und andere erneuerbare Energien den größten Teil der Wärmeversorgung übernehmen. Nach den Berechnungen der Gutachter wird der überwiegende Teil Isernhagens künftig de-

zentral versorgt. Für die meisten Hauseigentümer dürfte daher die Wärmepumpe die wahrscheinlichste Lösung sein. Rund 75 Prozent der Wärme sollen im Jahr 2040 durch Wärmepumpen bereitgestellt werden. Weitere 13 Prozent entfallen auf Fernwärme, acht Prozent auf hybride Wärmeerzeugung und vier Prozent auf Biomasseheizungen. Gleichzeitig soll der Wärmebedarf durch energetische Sanierungen sinken. Nach Einschätzung des Planungsbüros bestehen grundsätzlich im gesamten Gemeindegebiet Einsparpotenziale. Besonders groß seien diese in der Gartenstadt Lohne sowie in Teilen von Isernhagen H.B. und Isernhagen N.B.

Auch der Ausbau von Wärmenetzen ist Bestandteil der Wärmeplanung. Aus dem Zielszenario wurde ein Maßnahmenkatalog mit 17 Handlungsschritten entwickelt. Empfohlen wird unter anderem, die Möglichkeiten für Fernwärmenetze in Altwarmbüchen und im Gewerbegebiet Kirchhorst näher zu untersuchen. Beide Gebiete weisen nach Einschätzung der Gutachter eine ausreichend hohe Wärmedichte auf. Für Altwarmbüchen sehen die Planer darüber hinaus Potenziale für die Nutzung von Geothermie, also der in der Erdkruste gespeicherten Wärmeenergie. Ob sich diese tatsächlich nutzen lässt, müssen jedoch weitere Untersuchungen zeigen. Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nahm die vorgestellten Ergebnisse zunächst zur Kenntnis. Eine Beschlussempfehlung wurde nicht ausgesprochen. Weitere Beratungen in anderen Ausschüssen sind derzeit nicht vorgesehen. Auch für mögliche Vorstudien zur Geothermie gibt es bislang keinen konkreten Zeitplan. Nach Angaben der Gemeindeverwaltung sind noch nicht alle Maßnahmen der kommunalen Wärmeplanung terminlich hinterlegt. Zunächst sollen die ermittelten Potenziale weiter ausgearbeitet und eine Informationsveranstaltung für Bürger vorbereitet werden. Diese ist für den Herbst 2026 geplant, ein genauer Termin steht allerdings noch nicht fest.

Grünes Licht für Bücherei-Unterstützung

ISERNHAGEN (jba). Die finanzielle Zukunft der ehrenamtlich geführten Bücherei in Isernhagen N.B. ist gesichert. Der Rat der Gemeinde Isernhagen hat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause einstimmig beschlossen, die Einrichtung künftig mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 2500 Euro zu unterstützen. Damit erhält die Bücherei, die gerade bei Familien aus den Altdörfern beliebt ist, nach monatelangen Beratungen wieder eine verlässliche Grundförderung. Hintergrund ist die Änderung der Kulturförderrichtlinien der Gemeinde. Im Doppelhaushalt 2026/2027 war die bisherige Vertragsförderung für die Bücherei nicht mehr vorgesehen, da der Fokus künftig auf zeitlich befristeten Projekten liegen soll. Für die seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich betriebene Bücherei passten diese Kriterien jedoch nicht, sodass ein entsprechender Förderantrag abgelehnt wurde. Dadurch drohte der Einrichtung eine Finanzierungslücke. Bereits Anfang des Jahres hatten die Ortsratsmitglieder aus N.B., Gudrun Krone-Höpfner (SPD) und Anke Schmidt (Grüne), einen gemeinsamen Antrag zur Wiederaufnahme der Vertragsförderung eingebracht. Darin wurde die Bücherei als Bil-

dungsort, kultureller Treffpunkt und wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Ortsteil beschrieben. Die Bücherei sei seit vielen Jahren ein Anlaufpunkt für Kinder, Familien sowie andere Leserinnen und Leser in Isernhagen N.B. Zudem verwiesen die Politikerinnen darauf, dass die Einrichtung nicht nur Bücher verleihe, sondern mit Veranstaltungen und Aktionen insbesondere Kinder und Jugendliche erreiche. Im Verlauf der Beratungen zeichnete sich schließlich eine Lösung ab. Statt als klassische Kulturförderung wird die Unterstützung künftig über einen jährlichen Betriebsausgaben-Zuschuss in Höhe von 2500 Euro im Rahmen der bestehenden Nutzungsvereinbarung geregelt. In der jüngsten Ratssitzung kam nun ein einstimmiger Beschluss zustande. Krone-Höpfner zeigte sich darüber erfreut. Nach der bereits einstimmigen Zustimmung des Ortsrats, aber zwischenzeitlichen Verzögerungen in den Fachausschüssen, habe man nun eine dauerhafte Lösung gefunden. „Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, dieser ehrenamtlichen und sehr qualifizierten Bücherei eine gesicherte Zuwendung vonseiten der Gemeinde zu ermöglichen“, sagte sie.

HAZ

NP

Die Highlights beim Maschseefest

Sa., 25. Juli

Big Band Berenbostel

Swing, Funk und Modern Jazz

So., 26. Juli

Juliano Rossi und Lutz Krajenski

Swingklassiker der 50er- und 60er-Jahre

Do., 30. Juli

DUEJA

Electropop in Schwarz und Pink

Mo., 3. August

Soul Control

Funkige Grooves und tanzbare Hits

23. – 26. Juli

DIE FINALS 2026

HANNOVER

Alle Veranstaltungen finden auf der HAZ- und NP-Bühne am östlichen Nordufer statt.

unterstützt von:

Hier gehts zum Programm

19897801_002626